

# Harmoniegarten soll Oase werden

**VORHABEN** Die Sparkasse Bamberg will den Spielplatz in dem kleinen Park neu gestalten und vergrößern. Gleichzeitig sorgt die Stadt für eine gärtnerische Aufwertung.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

**Bamberg** – Auf den ersten Blick haben der Spielplatz im Harmoniegarten und das Quartier an der Stadtmauer nichts miteinander zu tun. Und dennoch werden sie künftig eng miteinander verknüpft. Denn die Sparkasse Bamberg wird rund 70 000 Euro in die Hand nehmen, um den Spielbereich neu zu gestalten. Und weitere 70 000 Euro wird das Geldinstitut der Stadt überlassen, damit diese davon den laufenden Unterhalt für die nächsten 20 Jahre bestreiten kann.

Der Hintergrund für die Aktion findet sich in der bayerischen Bauordnung. Sie sieht für Bauherren von Wohngebäuden mit mehr als drei Wohnungen den Bau eines Kinderspielplatzes mit Spielgeräten auf dem Grundstück vor. Im „Quartier an der Stadtmauer“ sind angemessene Spielplatzflächen aber nicht abzubilden. „Daher haben wir gemeinsam mit der Sparkasse Bamberg die Idee entwickelt, einen Spielplatz in der Nähe aufzuwerten“, erläutert Zweiter Bürgermeister Christian Lange (CSU) bei einem Ortstermin. Zudem könne dadurch die Innenstadt für Familien nicht nur

noch attraktiver gemacht werden, sondern durch die Verdoppelung des Spielplatzes erhalte auch die grüne Oase auch eine wertvolle Aufwertung.

„Uns ist es wichtig, dass wir nichts von der Stange einfach in den Park stellen, sondern einen Maßanzug schaffen“, unterstrich Robert Neuberth vom Gartenamt Bamberg. Dafür konnten die beiden Künstler Thomas Gröhling und Tanja Potrykus von der Firma „Spielträume“ für die Ausarbeitung eines Konzeptes gewonnen werden. Beide sind, so Neuberth, in Bamberg keine Unbekannten, haben sie doch bereits für die Landesgartenschau die Sams-Spielplätze auf dem Erba-Gelände entworfen.

Im Einzelnen wird es einen Spielbereich für Kleinkinder bis sechs Jahre und einen größeren Kletterbereich unter anderem mit Netzbrücke, Rutschenturm und Spielhaus für Kinder bis zwölf Jahre geben. Hierbei sollen qualitativ hochwertige und langlebige Materialien zum Einsatz kommen und auch die alten Bäume im Park sollen in den neuen Spielbereich integriert werden. Ebenso werden Podeste um mehrere Bäume herum den Eltern schattige Verweilmög-



Das Schattendasein soll ab 2017 ein Ende haben: der Spielplatz im Harmoniegarten.

Fotos: RiegerPress

lichkeiten bieten.

Überhaupt, so freut sich OB Andreas Starke (SPD), wird nicht nur der Spielbereich erneuert, sondern die gesamte Grünanlage im Harmoniegarten gärtnerisch aufgewertet und somit eine kleine Ruheoase mitten in der Stadt geschaffen. Und Stephan Kirchner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg, ergänzt: „In den neuen Spielräumen mit ihren vielfältigen Erlebnissen können Kinder-Fantasiewelten Wirklichkeit werden.“



Die Initiatoren freuen sich über das Gemeinschaftsprojekt.